



**Kreuzweg  
zur  
Kreuzwegtafel  
Pfarrkirche Völs**

**V: Gebet:**

Allmächtiger Gott, das Leiden Deines Sohnes wurde von einem Künstler auf Tafeln dargestellt. Sie nehmen uns als Betrachter mit auf den Leidensweg Jesu, in dem all die Leiden der Menschen miteingeschlossen sind, die erlebt wurden und werden. Wir beten für all die Leidenden unserer Zeit. Herr Jesus, sei Du ihnen nahe!

**V: 1.Bild:**

### **Jesus zerrissen von den Erwartungen der Menschen**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt

erlöst.



**L<sub>1</sub>:** Im Spannungsfeld der Mächte dieser Welt

– all meine Pläne, mein Leben sind durchkreuzt –

ich bin auseinander gerissen, zerrissen,

der Boden unter meinen Füßen ist mir entzogen,

ich kann nicht mehr aufrecht stehen.

Heil oder Unheil? Licht – oder Dunkel und Blut des Unheils? zerrissen, umgestürzt, verurteilt.

**L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Epheserbrief:

Seid standhaft und gürtet euch mit der Wahrheit; legt als Panzer die Gerechtigkeit an, und zieht als Schuhe die Bereitschaft an, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen! Vor allem greift zum Schild des Glaubens.

Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen. Nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes. Hört nicht auf zu beten! Betet jederzeit im Geist, seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. (Eph 6,14-18)

**Gebet:**

**A:** Herr Jesus Christus,  
so viele Meinungen und Erwartungen  
stürzen auch auf mich ein,  
dass ich mich kaum orientieren kann.  
Tagtäglich gilt es schnelle Entscheidungen zu treffen.  
Es ist mühsam!  
Menschen kommen unter dieser Last ins Wanken  
– auch ich.  
Sei Du mir Kraft und Stärke!

**Lied:**



V 1. O hö - re, Herr, er - hö - re mich,  
aus mei - ner Not er - ret - te mich!

A 1.-7. Mein Herr und Gott, er - bar - me dich!

## V:2.Bild

### Jesus trägt das Kreuz

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Nicht das Plus, nicht das Positive kommt auf mich zu.

Quergestellt aus dem Dunkel, aus der Finsternis kommt das Kreuz auf mich zu, es trifft mich – aus der Nacht aber: rot,

leuchtend rot Verheißung des Blutes,

des Blutvergießens

aber: es leuchtet hoffnungsvoll

wie das Morgenrot nach finsterner Nacht Farbe des Sieges, des Triumphes.

Im Kreuz ist Heil; im Kreuz ist Leben.



**L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Johannesevangelium

Jesus sagte zu Nikodemus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern das ewige Leben hat. (Joh 3,14-15)

**Gebet:**

**A:** Herr Jesus Christus, mit Deinem Kreuz trägst Du auch unser Kreuz. Wenn uns Hoffnungslosigkeit erfüllt, dürfen wir daran denken, dass Dein Kreuzweg im Licht, in der Auferstehung, endet. Wir danken Dir, dass Du uns hineinnimmst in den Morgen der Auferstehung.

**Lied: V:** Erbarm dich, Herr, und zeig Geduld, lass mich vertrauen deiner Huld. **A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



**V: 3.Bild**  
**Jesus gerät ins Wanken**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Ich schwanke und wanke,  
mein Körper zittert unter der Last,  
ich muss mich beugen, ich falle - wohin falle ich?  
Ins Undurchdringliche,  
nichts sehe und erkenne ich rings um mich,  
ich falle in die undurchdringliche Hoffnungslosigkeit,  
ich falle in das tiefe Geheimnis – Gottes.

**L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Buch Ezechiel  
So spricht der Prophet: Werft alle Vergehen von euch, mit denen ihr euch belastet habt! Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Warum wollt ihr sterben? Ich habe doch kein Gefallen am Tod des Menschen; Wort Gottes, des Herrn, Kehrt um, damit ihr lebt. (Ez 18,31-32)

**Gebet:**

**A:** Herr Jesus Christus, Du bist geradlinig den Weg des Glaubens gegangen. Du hast dich von nichts und niemandem davon abbringen lassen. Wir denken an jene Menschen, die den Glauben verloren haben, und beten auch für uns, die wir immer wieder ins Wanken geraten. Sei Du uns Vorbild und Stärke!

**Lied: V:** Vor deinem heiligen Angesicht verwirf mich armen Schuldner nicht.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



**V: 4. Bild**

**Jesus mit seiner Mutter**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Ich nehme Abschied von meiner Mutter,  
sie hat mich nicht alleingelassen,  
sie geht mit mir –  
im Dunkel dieses Weges  
und

Wie viele habe ich damals gerufen:  
Komm, folg mir nach! Geh mit mir!  
Ich muss sie alle lassen.

Ich werde sie von neuem rufen:  
Kommt, folgt mir nach –  
auf meinen Weg, auf den Kreuzweg  
des Lebens – vom Dunkel ins Licht.

**L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Johannesevangelium

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger,  
den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, dies ist dein  
Sohn. Dann sagte er zu dem Jünger: Dies ist deine Mutter!  
(Joh 19,26-27a)

## Gebet

**A:** Herr Jesus Christus, im Leid zueinander stehen ist oft schwer. Manchmal haben wir das Gefühl, nicht helfen zu können, und werden ungeduldig. Aber unser Dasein, Zuhören, Hinblicken sind schon Hilfe. Schenke uns Zuversicht und Geduld im Begleiten von Menschen in ihren Nöten.

**Lied: V:** Nimm deinen Geist nicht aus mir fort, schick mir den Beistand durch dein Wort.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



## V: 5. Bild

**Jesus wendet uns  
sein Angesicht zu**

**V:** Wir beten dich an, Herr  
Jesus Christus, und preisen dich,  
**A:** denn durch dein heiliges  
Kreuz hast du die ganze Welt  
erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Das Antlitz des Herrn:  
die Dornen drücken sich  
ein,  
entstellen mein Gesicht,  
zerschunden,  
zerstört, erdrückt.  
Bild des Herrn im  
Schweiß Tuch der Veronika:  
rings um mein Antlitz:  
blutrot – Blut und Tod  
aber: Rot auch des Sieges

und Triumphes  
mein Antlitz ist klar und  
hell – Antlitz des  
Menschen,  
Antlitz des Herrn,  
so erhaben,  
obwohl ganz entstellt.  
Mitte des Kreuzweges –  
Mitte des Lebens –  
Antlitz des Herrn.

*Betrachte die Bilder vor und nach dieser Station*

Welche Gedanken tauchen jetzt auf –  
in der Stunde des Todes?

Erinnerungen an früher, an Vergangenes –  
Visionen der Zukunft.

**L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Epheserbrief

„Legt den alten Menschen ab und erneuert euren Geist und Sinn! Zieht den neuen Menschen an, der nach Gottes Bild geschaffen ist, damit ihr wahrhaft, gerecht und heilig lebt.  
(Eph 4,22a.23-24)

**Gebet**

**A:** Herr Jesus Christus,  
in Deinem Gesicht spiegelt sich das unsagbare Leid  
der vergangenen Jahrhunderte und der Gegenwart.  
Fanatiker aller Religionen und Weltanschauungen  
und Menschen, die grenzenlos konsumieren,  
tragen dafür die Verantwortung.  
Lass mich erkennen,  
auf welcher Seite ich stehe  
und wie ich Dir dienen kann.

**Lied:**

**V:**Ein reines Herz erschaff in mir, dass würdig sei mein  
Dienst vor dir.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!





**V: 6.Bild**  
**Jesus blickt zurück**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,  
**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Wehmütig denke ich zurück an meine Heimat –  
den See, die Fischer von Kafarnaum –  
meine Heimat, vorbei, verloren nie mehr werde ich ins Boot  
einsteigen mit den Fischern zum Fischfang.  
Und doch: Ist das die Frucht meines Opfers?  
Reiche, göttliche Ernte, reicher Fischfang im Reich Gottes –  
Geht hinaus in alle Welt!  
Geheimnis des Todes –  
Geheimnis des Lebens, der reichen Frucht.

**L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Markusevangelium  
So spricht Jesus: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist  
nahe. Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium. (Mk 1,15)

**Gebet**

**A:** Herr Jesus Christus, wenn ich mutlos bin und mich von  
Dir verlassen fühle, schaue ich zurück auf mein Leben und  
erkenne die vielen Wege, auf denen du mit mir unterwegs  
warst, ich von Dir begleitet war. Gestärkt kann ich meinen  
Weg im Glauben weitergehen. Stärke uns im Glauben, in der  
Hoffnung und in der Liebe, damit wir mit Deiner Hilfe  
vertrauensvoll unser Leben mit unseren Schwestern und  
Brüdern gestalten.

## **Lied:**

**V:** Lass deinen Willen mich verstehn, den rechten Weg mit Freude gehen.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



## **V: 7.Bild**

**Jesus richtet sich auf  
und geht weiter**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus  
Christus, und preisen dich,

**A:** denn durch dein heiliges  
Kreuz hast du die ganze Welt  
erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Er geht, aufrecht, gerade – seinen Weg - trotz allem,  
mit allem,  
mit der Last der ganzen Menschheit,  
auch wenn all seine Wege, seine Pläne, sein Leben  
durchkreuzt sind,  
auf alles fällt der leise Schatten des Kreuzes,  
er geht – er muss gehen:  
Er muss den Willen des Vaters erfüllen.  
Musste nicht all das geschehen?  
Musste der Messias nicht all das erleiden,  
um so in die Herrlichkeit einzugehen und um uns seine Liebe  
zu zeigen?  
Hinter allem steht das göttliche Muss,  
der göttliche Plan.

## **L<sub>2</sub>: Lesung** aus dem Markusevangelium

Und er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten. (Mk 8,34-35)

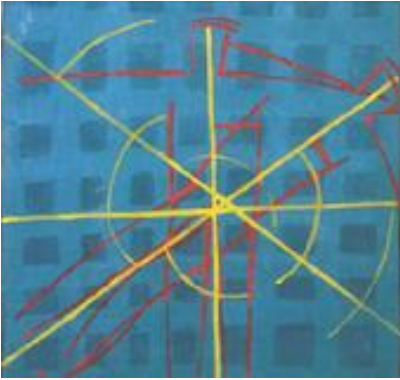
## **Gebet**

**A:** Herr Jesus Christus, Du MUSST diesen Weg gehen, nicht aus Zwang, sondern aus innerer Hingabe zu den Menschen. Der Wille Gottes ist es, den Menschen bedingungslos die göttliche Liebe zu schenken. Mach mich bereit, sie zu empfangen und durch mein Leben weiterzugeben.

## **Lied:**

**V:** Nimm deinen Geist nicht aus mir fort, schick mir den Beistand durch dein Wort.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



**V: 8.Bild**  
**Jesus in der Dunkelheit des**  
**Todes und im Licht**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Alles dreht sich vor meinen Augen, alles dreht sich in meinem Leben - ich komme da nicht mehr heraus - gefangen im Gitter, im Netz, alles um mich bricht zusammen, Chaos, Torso, Zerstörung, Untergang.

Mein Gott, mein Gott,

warum hast du mich verlassen? - aber:

Von wo fällt das Licht auf das Netz, auf die Fesseln des Todes? - das Netz, der Tod ist erhellt,

Licht, Lichtstrahlen dringen von innen, von der Tiefe des Todes heraus.

Sollte der Tod wirklich besiegt sein, überwunden von innen heraus?

**L<sub>2</sub>: Lesung** aus den Evangelien nach Matthäus und Lukas  
Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mt 27,45-46)  
Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus. (Lk 23,46)

## **Gebet**

**A:** Herr Jesus Christus, den Endpunkt deines irdischen Lebens hast du erreicht, einen Tiefpunkt. Trotzdem vertraust Du dich dem Vater an. Ein Lichtstrahl für uns Gläubige. Schenke uns diese innige Gottesverbundenheit, damit wir uns in Krankheit und Tod von Dir getragen und geborgen wissen.

## **Lied:**

**V:** Hilf meiner Schwachheit, hilf mir auf; führ mich zum Ziel des Lebens Lauf.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



## **V: 9.Bild**

**Jesus wird in das Grab gelegt.  
Das Grab kann ihn nicht halten.**

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

**A:** denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

**L<sub>1</sub>:** Zurück zur Erde, von der wir alle genommen, sind eingedrückt, eingegraben in den Mutterboden – begraben – aber dieser Eindruck wird die Erde, das Reich des Todes, aufsprengen, die Erde kann ihn nicht festhalten.

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Licht erstrahlt aus dem Tod, neues Leben beginnt – noch unsichtbar – hinein in die große Ferne und Weite Gottes Hoffnung – **A u f e r s t e h u n g !**

## **L<sub>2</sub>: Lesung** aus der Offenbarung des Johannes

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Kind sein. (Offb 21,1-5a.6b-7)

## **Gebet**

**A:** Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Deine Hingabe. Auch wir wollen hingebungsvoll Deine Liebe weiterschicken.

Wir vermögen dies oft nur bruchstückhaft zu tun. Lass uns nicht müde werden, sondern immer wieder neu beginnen. Amen.

## **Lied:**

**V:** Lass deinen Willen mich verstehn, den rechten Weg mit Freude gehen.

**A:** Mein Herr und Gott, erbarme dich!



V 1. Sag ja zu mir, wenn al - les nein sagt,  
weil ich so vie - les falsch ge - macht.  
Wenn Men - schen nicht ver - zei - hen kön - nen,  
nimm du mich an trotz al - ler Schuld.  
A 1.-6. Tu mei - nen Mund auf, dich zu lo - ben,  
und gib mir dei - nen neu - en Geist.

2. Uns ist das Heil durch dich gegeben; / denn du warst ganz für andre da. / An dir muß ich mein Leben messen; / doch oft setz ich allein das Maß.

3. Gib mir den Mut, mich selbst zu kennen, / mach mich bereit zu neuem Tun. / Und reiß mich aus den alten Gleisen; / ich glaube, Herr, dann wird es gut.

4. Denn wenn du ja sagst, kann ich leben; / stehst du zu mir, dann kann ich gehn, / dann kann ich neue Lieder singen / und selbst ein Lied für andre sein.

5. Zu viele sehen nur das Böse / und nicht das Gute, das geschieht. / Auch das Geringste, das wir geben, / es zählt bei dir, du machst es groß.

6. Drum ist mein Leben nicht vergeblich, / es kann für andre Hilfe sein. / Ich darf mich meines Lebens freuen / und andren Grund zur Freude sein.

T: Diethard Zils 1970

M: aus Holland

## **Die Kreuzwegtafel**

des **Innsbrucker Künstlers Ernst Trawöger** war ein Auftragswerk der Pfarre Völs. Mit knapper Zeichensprache und Symbolik wird auf neun Bildern eine konzentrierte Darstellung des Leidensweges Christi vor Augen geführt. Es ist kein illustratives Bild, die innere Struktur und äußere Idee sind zu einer Einheit gestaltet.

Die Tafel erschließt sich nicht sofort dem Betrachter, sondern erfordert eine meditative Auseinandersetzung damit. In langen Gesprächen haben sich der damalige Pfarrer Sebastian Huber OPraem. und der Künstler Gedanken zum Thema gemacht, auch im Hinblick auf die kantige, starke Architektur der Kirche. In der Fastenzeit 1987 wurde die Bildertafel gesegnet.

In der Ausstellung „WIDER-SCHEIN – Aspekte des Religiösen in der österreichischen Gegenwartskunst“ im Landesmuseum Ferdinandeum 1990 war die Kreuzwegtafel eines der zentralen Ausstellungsobjekte.

Impressum:

Pfarre Völs, Werth 5, 6176 Völs

Kreuzwegtafel: Ernst Trawöger, Pfarrkirche Völs

Texte: Pfr. Sebastian Huber OPraem

Gebete: Pfr. Christoph Pernter OPraem

Lieder: Gotteslob Nr.165 und 167